
Quartierzeitung von Wittigkofen

dr JUPI



42. Jahrgang

Nummer 4

November 2015

Die Kultur Arena im Herbst 2015
Anlässe mit Bewohnerinnen unseres
Quartiers

siehe auch Seiten 13 und 14

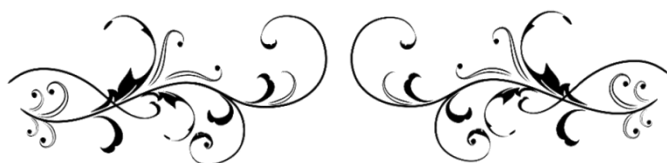


Öl auf Holz

Ausstellung Maya Lanz

INHALT:

- Editorial Seite 3 - 4
- Der Quartierverein informiert Seite 4 – 7
- Rückblick auf die Geschichte unserer Quartierzeitung Seite 9 – 10
- Kultur Arena Seite 13 – 14
- Treffpunkt Wittigkofen Seite 17 – 26
- dr Bärner Witz Seite 34
- Jupiterstrasse 11, Betriebszentrale Seite 35 – 36
- Info Grünabfuhr Seite 37
- Neues aus alter Zeit Seite 38 – 39



IMPRESSUM

Quartierzeitung «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen
www.qv-wittigkofen.ch

Erscheint 2016: am 17. Februar, 11. Mai,
17. August und 2. November

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
22. Januar 2016**, verteilt am 17. Februar

Verantwortlich:

Weisse Seiten: Redaktion ad interim
Fritz Liebi (fli)
Walter Kehrli (kli)

Anschrift: Redaktion "dr JUPI"
Postfach 157
3000 Bern 15
Telefon 031 944 01 32
mail@qv-wittigkofen.ch

Gelbe Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Layout für Druck und Website: Walter Kehrli (kli)

Kassa-Stelle: Postkonto 30-10631-0

Druck: wälti druck gmbh Ostermundigen
Auflage: 1'500 Stück

Inseratepreise 2015 / 2016:

Höhe: 2 cm Fr. 16.- / 4 cm Fr. 25.- / 6 cm Fr. 34.-
8 cm Fr. 43.- / 10 cm Fr. 51.- / 12 cm Fr. 59.-
14 cm Fr. 66.- / 16 cm Fr. 73.- / 18 cm Fr. 80.-
20 cm Fr. 86.- / 22 cm Fr. 92.- / 24 cm Fr. 97.-
27 cm Fr. 102.- (ganze Seite) Seitenbreite 9 cm

Der JUPI wird gratis an alle Haushaltungen von Wittigkofen verteilt.
Im Abonnement: 4 Nummern/Jahr mind. Fr. 18.00



Ja, es gibt den Weihnachtsmann, Virginia

1897, vor mehr als 100 Jahren schrieb die achtjährige Virginia O'Hanlon einen Leserbrief an den "New York Sun" in einer dringenden Angelegenheit:

"Ich bin acht Jahre alt. Einige meiner Freunde sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der 'Sun' steht, ist immer wahr. Bitte sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann?"

Die Sache war dem Chefredakteur der "New York Sun" so wichtig, dass er einen erfahrenen Kolumnisten, Francis P. Church, beauftragte, eine Antwort zu entwerfen – für die Titelseite der Zeitung. Der Text wurde so berühmt, dass er Jahr für Jahr aufs Neue erschien. In vielen Zeitungen um den Erdball wird diese wunderschöne Geschichte um die Weihnachtszeit für die kleinen und die grossen Leser wiedergegeben.

"Virginia, Deine kleinen Freunde haben nicht recht. Sie sind vom Zweifel einer misstrauischen Zeit befallen. Sie glauben nur, was sie sehen: Sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengestalt ist klein, Virginia, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu erfassen und zu begreifen. Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann.

Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und die Großherzigkeit und die Treue. Und Du weisst ja, dass es all das gibt, und deshalb kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Sie wäre so dunkel, als gäbe es keine Virginia. Es gäbe keinen Glauben, keine Poesie – gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig.

Aber das ewige Licht der Kindheit, das die Welt erfüllt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle an Heiligabend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen würde den Weihnachtsmann zu Gesicht bekommen. Aber was würde das schon beweisen?

Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens Kindern und Erwachsenen unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken – geschweige denn sie zu sehen –, das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles.

Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den

schönen Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die größte Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein.

"Ist das denn auch wahr?", magst Du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Der Weihnachtsmann lebt, und er wird ewig leben. Sogar in zehn Mal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen.

Frohe Weihnacht, Virginia!

Dein Francis Church



Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern besinnliche Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr 2016!

Redaktion dr JUPI

Walter Kehrli
Fritz Liebi

Neujahrs-Apéro

Zum Start ins neue Jahr offerieren wir der Quartierbevölkerung wiederum den traditionellen Neujahrs-Apéro.



Wann: Freitag, 1. Januar 2016

Zeit: 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Wo: Atrium des Treffpunkts Wittigkofen

Kommen Sie vorbei und stossen mit uns, mit Bekannten und Unbekannten auf das neue Jahr an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand



www.qv-wittigkofen.ch

Präsident:

Fritz Liebi
Jupiterstrasse 27/418
Tel. 031 944 01 32

Kassierin:

Stefanie Munz
Jupiterstrasse 21/106
031 941 11 07

Der Quartierverein orientiert

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner
Am **6. Dezember** kommen der Samichlous und der Schmutzli zu uns ins Quartier. **Wie im letzten Jahr sind sie im Zentrum (im grossen Saal)**. Sie freuen sich auf den Besuch von **Kindern bis zum Alter von 10 Jahren**.

Am **1. Januar 2016** begrüßen wir Sie wie gewohnt zum Neujahrs-Apéro im Atrium des Treffpunkts.

Zu allen Anlässen finden Sie im Internet (www.qv-wittigkofen.ch) detaillierte Angaben.

Den **19. März 2016** können Sie sich für den **Flohmarkt** vormerken.

Am **23. März 2016** findet die **Mitgliederversammlung** statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, auch wenn Sie (noch) nicht Mitglied sind. Falls Sie Mitglied werden möchten, finden Sie in diesem JUPI einen Anmeldetalon.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Ankündigung

Bitte reservieren Sie sich das Datum für die

**41. Mitgliederversammlung
des Quartiervereins Wittigkofen
vom Mittwoch, 23. März 2016, 19.30 Uhr**

im **Kirchlichen Zentrum Wittigkofen**, grosser Saal.

1. Teil: statutarische Traktanden

2. Teil: gemütliches Zusammensein mit einem kleinen Imbiss.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Werden auch Sie Mitglied des Quartiervereins !

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten.

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

Beitrittserklärung

Ich/wir werde(n) Mitglied beim
Quartierverein Wittigkofen

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ: Wohnort:

Telefon:

- Einzelmitglied Fr. 10.- Familien Fr. 20.-
 Kollektivmitglied, wie Firmen usw. Fr. 50.-

✂-----

Bitte senden an:
Quartierverein Wittigkofen
Postfach 157
3000 Bern 15

Direkt online anmelden: www.qv-wittigkofen.ch

Pannestreifen-Umnutzung (PUN) auf Autobahn-Abschnitt Bern Ost

Aufgrund unserer Einsichtnahme in die Planungsunterlagen bei der Gemeinde und Recherchen eine kurze diesbezügliche Orientierung:

Ergänzend zu den bereits in den grossen Printmedien veröffentlichten Informationen können wir vermelden, dass im Bereich des Quartiers Wittigkofen keine baulichen Massnahmen ausserhalb der Autobahn vorgesehen sind.

Nach Abschluss der Arbeiten wird bei grossem Verkehrsaufkommen der Pannestreifen als zusätzliche Fahrspur freigegeben; in diesem Fall muss mit erhöhtem Verkehrslärm gerechnet werden.



Quelle: ASTRA

Saaliwohnung



Sie wollen die Quartierwohnung im Saalihaus für einen Anlass mieten?

Telefon 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!

Betrifft :

"Quartierführer" in der August-Ausgabe des Jupi

Wir bitten die Institutionen und Personen, welche hier aufgeführt sind, uns jeweils allfällige Änderungen bis **Juni** des Ausgabe-Jahres zu melden, damit diese Unterlage stets auf aktuellem Stand gehalten werden kann.

Hausmeister im Geschäftszentrum Wittigkofen

Vielleicht haben Sie es bereits bemerkt: Herr Willy von Allmen hat in diesem Jahr den wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Sein Nachfolger heisst **Mario Bilardi**.

Wir wünschen ihm Erfolg und Freude an diesem Posten.

Redaktion dr JUPI

Geländer zwischen Tramgleise und Trottoir auf der Autobahnbrücke

Sicher haben sich einige Leute aus unserem Quartier gewundert, weshalb nach über 40 Jahren Trambetrieb nun plötzlich auf der Autobahnbrücke ein Geländer das Trottoir von den Geleisen abtrennt.

Eine Nachfrage hat ergeben, dass das Astra (Bundesamt für Strassen) für die Sanierung der Autobahnbrücke verantwortlich war. Auf Wunsch von BERNMOBIL (Sicherheitsgründe) wurde nachträglich noch ein Geländer zwischen Trottoir und Tramgleise montiert.

Lies Munz

WINTERAKTION

WITTIGKOFEN

Günstige Pauschalangebote im Winter
gültig vom 4. Januar – 11. März 2015

Verwöhnen Sie sich doch einmal mit einem neuen Farbanstrich in Ihrer Wohnung!

Pauschalangebote Malerarbeiten:

Wohnzimmer Fr. 1080.- Decke & Wände
Option Fr. 580.- Fenster & Radiatoren

Korridor Fr. 980.- Decke & Wände

Schlafzimmer Fr. 980.- Decke, Wände inkl. Holzfrontwand

Option Fr. 140.- Fenster innenseitig

Option Fr. 100.- Radiator

Kinderzimmer Fr. 880.- Decke, Wände inkl. Holzfrontwand

Option Fr. 140.- Fenster innenseitig

Option Fr. 100.- Radiator

R. Rolli Eidg. dipl. Malermeister

MALEREI
ROLLI AG

Jupiterstrasse 5, Postfach 3000 Bern 15

info@malereirolli.ch www.malereirolli.ch

Malerarbeiten in Ihrer Wohnung im Winter besonders günstig! Angebot beinhaltet den Neuanstrich in hellen Farbtönen weiss oder leicht abgetönt auf bestehende intakte Untergründe, wie Verputz und Rauhfaser tapete.

Den allfälligen Ersatz von Tapete oder Verputz offerieren wir Ihnen gerne zusätzlich und preiswert.

Für allfälliges verschieben von Mobiliar sind wir Ihnen bei Bedarf gerne behilflich.

Vereinbaren Sie jetzt den gewünschten Termin!

031 941 14 58

079 215 85 41

Rückblick auf die Anfänge des JUPI

1978, 5. Jahrgang, 5 Nummern

Quartierverein Wittigkofen

Am 9. September fand im und um das Schulhaus und in der Zivilschutzanlage ein Quartierfest statt. Es wurde ein sehr reichhaltiges Programm angeboten, das um 14.00 Uhr mit der Musik der Städtischen Verkehrsbetriebe eröffnet wurde und um 02.00 Uhr im Mehrzweckraum des Schulhauses mit Tanzmusik eines 5-Mann-Orchesters ausklang. Mit Ponyreiten, einem Rösslispiel, Glücksfischen, Ballonwettfliegen, Kasperlitheater, Velogeschicklichkeits- und Fitnessparcours, Pfeil- und Bogenschiessen und Zielwurf auf ein Handballtor konnte man sich am Nachmittag vergnügen. An Ständen wurden hausgemachtes Gebäck, Aebi-Hus-Brot, Blumen, Gemüse und Früchte aus den Familiengärten, Töpfereien, Arbeiten aus der 3. Welt und kunstgewerbliche Arbeiten von Quartierbewohnerinnen verkauft. Natürlich durfte ein Flohmarkt nicht fehlen. Beim Schätzen des Gewichts eines Schinkens winkte als erster Preis ein Flug nach London! In der Zivilschutzanlage konnte man ein Raclette geniessen. Eine Festwirtschaft mit heisser Hamme und Sauerkraut und eine Kaffeestube sorgten für das leibliche Wohl. Dreimal zeigte ein Zauberkünstler sein Programm. Leider brachte ein heftiges Gewitter am Nachmittag den Festbetrieb ausser Kurs. Trotzdem warf das Fest einen Gewinn von Fr. 10'000.- ab, womit niemand gerechnet hatte. Das Geld wurde vom Quartierverein für die Einrichtung des Saali-Hauses verwendet. Chapeau für das OK, die 163 Helfer/innen und die vielen Sponsoren! Ob ein so aufwändiges Fest heute noch realisiert werden könnte?

Der erste Geraniummärit wurde vom Quartierverein vor dem SCT-Discount (Zeltladen) organisiert. 250 Geranien und weitere Pflanzen fanden den Weg auf die Balkone.

Die Saali-Kommission konnte mit der Burgergemeinde aushandeln, dass diese das Saali-Haus einem Vertragspartner (Saalistock-Gemeinschaft) als Quartiertreffpunkt zur Verfügung stellt. Die Einzelräume sollen an Gruppen fest vermietet werden. Für die 3-Zimmer-Wohnung im Parterre links übernimmt der Quartierverein das Patronat.

Auch dieses Jahr konnte ein 1. August-Feuer im Quartier angezündet werden, diesmal in der Baugrube des zukünftigen Blocks Jupiterstrasse 41-45. 300 Lebkuchen wurden verteilt.

Der Quartierverein war mit einem Mitglied in der Primarschulkommission Schosshalde vertreten. Dieses erreichte, dass die Stadt auf dem Wittigkofenweg – den Familiengärten entlang – eine Beleuchtung einrichtete. So mussten die Kinder, die damals noch die Sonnenhofschule besuchten, im Winter nicht im Dunkeln tappen.

Tennisclub

Da die eigene Anlage im Quartier noch nicht erstellt werden konnte, genossen die Mitglieder des Clubs für die Saison 1978 zu günstigen Bedingungen Gastrecht im

Tenniszentrum Flamingo in Ostermundigen. Als Alternative stellte das Sportamt der Stadt Bern den Tennisbegeisterten den Hartplatz vor der Turnhalle zur Verfügung, dazu ein Netz mit Pfosten und eine Kiste zum Versorgen. Leider war das Netz bald kaputt. Der Tennisclub schaffte ein eigenes an, das gegen ein Depot von Fr. 20.- bezogen werden konnte und sofort nach Gebrauch zurückzugeben war.

Muh – die Kühe dürfen keine Glocken mehr tragen

Das Bundesgericht entschied 1975, dass es verboten sei "in Wohnquartieren dem Vieh beim Weiden zur Nachtzeit Geläute umzuhängen" (d.h. von 20.00 – 07.00 Uhr). Da sich einige wenige mit den Kuhglocken nicht befreunden konnten, durften die Kühe des Pächters des Wittigkofengutes auch keine Glocken mehr tragen. Noch nie in der Geschichte des "Jupi" (und bis heute nicht) erhielt die Redaktion so viele Leserbriefe. Unverständnis und Enttäuschung über diesen Entscheid kamen darin zum Ausdruck. Viele Leute versicherten dem Bauern, das Glockengeläute fehle ihnen sehr. Da die Kühe im Herbst nur tagsüber draussen weideten, bekamen sie ihre Glocken vorübergehend zurück. Seit vielen Jahren ist in Wittigkofen aber kein Kuhglockengeläute mehr zu hören.

Kerzenziehen

Im Saali-Haus fand Anfang Dezember das erste Kerzenziehen statt, nur mit Bienenwachs, dafür am Samstag und Sonntag mit Kaffeestube.

Altglassammlung

Beim SCT-Discount wurden zwei Glascontainer aufgestellt. Altglas gehörte ab sofort nicht mehr in den Kehricht.

Bring ein Buch – nimm ein Buch

In der Gemeindewohnung („Vorgängerin“ des Treffpunktes Wittigkofen) konnte man Bücher tauschen. Schon bald nach der Ankündigung war ein Stock von 300 Büchern vorhanden. Die Nachfrage war aber eher bescheiden, so dass das Angebot nicht lange aufrechterhalten wurde.

Lies Munz

STRAUB - REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART
UMZUGSWOHNUNGEN - NEUBAUTEN
TEPPICHREINIGUNGEN - FENSTER
BÜROS - GESCHÄFTSLOKALE
HAUSWARTUNGEN

KURT STRAUB
JUPITERSTRASSE 43/1157

TEL.031 941 25 39 / NATEL 079 408 37 67

Alt und jung
trifft sich zum...

Jupi-Zmorge

am Samstag, 21. November 2015
von 08.30 bis 11.00 Uhr

im Treffpunkt  Wittigkofen

Frühstück à discrétion

Fr. 7.-

Kaffee und ein Gipfeli

Fr. 3.-



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Kaffeestübli-Team

Shiatsu

Marianne Graf
dipl. Shiatsupraktizierende
Jupiterstr. 5/1456
3015 Bern
Tel. 079 381 16 47
www.shiatsugraf.ch
info@shiatsugraf.ch

Mitglied SGS
Shiatsu Gesellschaft Schweiz

木 火 土 金 水



**Bären
Taxi AG**

031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch



Naturheilpraxis

031 941 15 41

info@praxis-wolf.ch
www.praxis-wolf.ch

Susanne Wolf
Kant. Appr. Heilpraktikerin

Phytotherapie
Spagyrik

Bioresonanz Therapie
Homöopathie

Ruth Zürcher

Fusspflege

Pedicure, Manicure
Fussreflexzonenmassage

Terminvereinbarung: 079 611 25 23

PRAXIS WOLF

Jupiterstrasse 9/104
3015 Bern

Hallo Frauen und Männer!



Lust auf eine
neue **Frisur** oder
Haarfarbe?

Trau dich und lass dich überraschen...
Ruf an!

Elia Dellenbach
Diplomierte Coiffeuse
Jupiterstrasse 5/1664
3015 Bern

Telefon 031 941 05 35





Die Kultur Arena im Herbst 2015
Anlässe mit Bewohnerinnen unseres Quartiers

**1. November – 25. November Bilder Ausstellung
Maya Lanz**

Geboren 1921 in Basel, ist seit 1973 Mitbewohnerin in unserem Quartier.

Mit Familie und Beruf vollauf beschäftigt, konnte sie sich erst später der Malerei widmen.

Weil sie diese Kunst von Grund auf erlernen wollte, besuchte sie Kurse an der Kunstgewerbeschule Bern. Malkurse führten sie in Länder wie Spanien, Tunesien, Italien, Griechenland, in die Provence, etc.

Maya Lanz malt aus Freude und möchte mit ihren Bildern erzählen was sie gesehen hat.

Nach 1988 dürfen wir ihre neueren Werke im Foyer des kirchlichen Zentrums Wittigkofen bewundern.



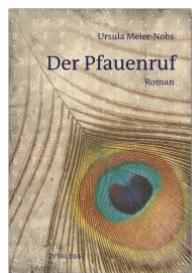
Aquarell

Die Bilder sind während den Öffnungszeiten des Treffpunkt Wittigkofen oder nach Vereinbarung zu besichtigen
Tel. 031 941 39 57 oder Tel. 079 222 48 24

**10. November 19.30 Uhr
Ursula Meier-Nobs**

liest aus ihrem neuen Buch
"Der Pfauenruf"

1939 in Bern geboren, lebt seit 1979 in unserem Quartier. Vor den historischen Romanen schrieb sie Kurzgeschichten und Kinderbücher.



“Bei meinen Recherchen nach dem Ursprung der Zwergensagen stiess ich auf das alte Volk der Veneter, deren oft klein gewachsene Nachkommen als gesuchte Bergarbeiter im Gebirge nach Bodenschätzen schürften. Die Geschichte spielt im 13. Jahrhundert zur Zeit der guelfisch-ghibellinischen Machtkämpfe und erzählt vom Schicksal des zwerghaften Gauklers Giorgio und seiner Liebe zur kleingeblienen Adligen Lydia“.

Mit ihrem vierten Roman legt sie erneut ein sehr lesenswertes historisches Sittengemälde vor.

17. November, 19.30 Uhr Präsentation von Fotoshows Dorothee Holzegger

Reisen mit Containerschiffen, Faszination Meer

Dorothee Holzegger nimmt uns mit auf die Reise mit dem Containerschiff MS BUXCLIFF vom Mittelmeer (La Spezia) über den Atlantik bis in den Golf von Mexiko, nach New Orleans und zurück.

Geboren 1942 in Aarau, aufgewachsen in Solothurn, wohnhaft in unserem Quartier seit 1976.

Nach ihren Seereisen gestaltet Dorothee Holzegger jeweils Fotobücher und Fotoshows, in welchen sie die bunte Bilderwelt (mit meist klassischer) Musik ergänzt.



Die Lesung und die Fotoshows finden im Treffpunkt Wittigkofen statt. Kollekte

Indianische Weisheit

Großer Geist, bewahre mich davor, über einen Menschen zu urteilen, ehe ich nicht eine Meile in seinen Mokassins gegangen bin.



Ein Glückswurf



**Wenn Sie nach dem
Haarschneiden
auf Anhieb
2x die 6 würfeln,
ist Ihr Haarschnitt
GRATIS!**



Die Aktion dauert vom
10. November - 20. Dezember 2015

KÉRASTASE
PARIS

L'ORÉAL
PROFESSIONNEL

Coiffure Dieter
Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Tel. 031 941 42 22

Weihnachtsmarkt

im Zentrum Wittigkofen Bern

Samstag, 28. November 2015

von 9.00 bis 16.00 Uhr



Ausstellung und Verkauf von
Handarbeiten und Kunsthandwerk

Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33

**FREUDENBERG
APOTHEKE**

...damit Sie rundum gesund
bleiben!



☎ 031 941 04 92

tpw.petrus@refbern.ch

www.petrus-kirche.ch

**Öffnungszeiten Treffpunktbüro
Marlies Gerber (Leitung) & Elisabeth Wäckerlin
& Skaidridt Zysset**

🕒 Montag	13.00 – 18.00 Uhr
🕒 Dienstag	13.30 – 16.30 Uhr
🕒 Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
🕒 Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

**Bürozeiten für Vermietungen
und Abgabe von Schlüsseln**

🕒 Montag	13.00 – 18.00 Uhr
🕒 Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

Sozialberatung im Treffpunkt Wittigkofen

Bea Friedli, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Petrus
Jeweils am Mittwoch von:

8.30 – 10.00 Uhr ohne Anmeldung
10.00 – 12.00 Uhr mit Terminvereinbarung
Tel. 031 350 43 07 (Dienstag - Freitag)

bea.friedli@refbern.ch

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

November 2015

- bis 25. Kultur-Arena: Ausstellung Maya Lanz
Mi 4. Quartierverein: Räbeliechtli schnitzen von
14.00 – 16.00 Uhr
Fr 6. Quartierverein: Räbeliechtli-Umzug
um 17.50 Uhr
Di 10. Kultur-Arena: Lesung Ursula Meier-Nobs
um 19.30 Uhr
Mi 11. Offener Frauentreff um 19.30 Uhr
Sa 14. FairKleiden von 14 bis 18 Uhr
Di 17. Kultur-Arena: Fotoshows Dorothee Holzegger
Sa 21. JUPI-Zmorge von 8.30 – 11.00 Uhr
Do 26. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Fr 27. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr
Sa 28. Weihnachtsmarkt
28.11. bis 11.12. Kerzenziehen

Dezember 2015

- bis 11. Kerzenziehen
Mi 2. Offener Frauentreff von 19.00 - 22.00 Uhr
So 6. Reformierter Gottesdienst um 9.30 Uhr
So 6. Quartierverein: dr Samichlous chunnt!
Di 8. Tischdekorationen basteln
von 14.00 – 16.30 Uhr
Do 10. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Mi 16. Singen im Advent um 19.30 Uhr
Do 24. Zäme Wiehnachte fyre um 17.30 Uhr

**Der Treffpunkt und das Treffpunktbüro sind vom
25. Dezember 2015 bis am 3. Januar 2016
geschlossen!**

**Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage
und ein gesegnetes 2016!**



Bild: Marlies Gerber

Januar 2016

- Mi 13. Offener Frauentreff um 19.30 Uhr
Sa 23. Spieltag im Kirchgemeindehaus
Do 28. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Fr 29. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr
Fr 29. Fondueplausch um 18.00 Uhr

Vorschau Februar 2016

Mi 3. Offener Frauentreff bereits um 19.00 Uhr
So 7. Reformierter Gottesdienst um 9.30 Uhr

Das laufende Angebot im Treffpunkt

➔ KinderTreff ←

Leitung: Marlies Gerber
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr
für alle Kinder im Quartier

➔ Jugendzone Ost ←

Leitung: Martina Zenhäusern & Philippe Eggenschwiler
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten Treff:
Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr / Freitag 19.00 – 23.00 Uhr

➔ Spielgruppe Jupizolla ←

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46
Montag, Dienstag und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr

➔ Fit / Gym für Erwachsene ←

Leitung: Frau Inniger, Gymnastikpädagogin
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,
Tel. 031 359 03 03
Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 / 9.30 – 10.30 /
10.30 – 11.30 Uhr (ausser Schulferien)

➔ Aerobic ←

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35
Montag von 19.00 – 20.00 Uhr,
Mittwoch von 9.00 – 10.00 Uhr

➔ Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren ←

Leitung: Frau B. Friedli, Tel. 031 350 43 07
Immer am letzten Freitag im Monat um 14.30 Uhr

➔ Café contact des francophones ←

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36
Letzter Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr

➔ FrauenTreff ←

Leitung: Elisabeth Wäckerlin, Tel. 031 941 04 92
Jeden 1. oder 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

➔ isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütendienst ←

Leitung: Frau Rossi, Frau Vanzin, Frau Frei
Stufe 3 Dienstag und Freitag von 13.45 – 15.30 Uhr /
Stufe 4 Dienstag und Freitag von 15.45 – 17.30 Uhr
(ausser Schulferien)
Information: ISA Tel. 031 310 12 70

➔ Ich lerne Deutsch - und mein Kind auch ←

Leitung: Frau Wenger-Stettler, Frau Frei, Frau Vanzin
Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr
(ausser Schulferien)
Information: Schulamt Tel. 031 321 64 43

➔ Jodlerclub Lorraine-Breitenrain ←

Leitung: Herr Wüthrich, Tel. 031 829 31 65
Jeden Montag von 20.00 – 22.00 Uhr

**GÜNSTIG UNTERWEGS
MIT DEM
GUTSCHEINHEFT.**

AB 10% RABATT

Sparen Sie jetzt:

*10 % Rabatt auf Gutscheine im Wert ab CHF 100.– (15 % Rabatt ab CHF 500.–),
Angebot gültig bis 31. Dezember 2016*

*Bestellen oder abholen – Tag und Nacht:
Taxi- und Kleinbusbetrieb, Weissenbühlweg 6, 3007 Bern
031 371 11 11, www.baerentaxi.ch*

031 371 11 11
**Bären
Taxi AG**
Gratisanruf 0800 55 42 32

Offener Frauentreff

Frauenstimmrecht
NEIN !



Bild: www.jenk.ch

Frauenstimmrecht 1971 - Wie war das damals?

Mittwoch, 11. November, 19:30 - 21.30 Uhr

Wir laden ein zu einem geschichtlichen Input mit Plakaten von damals und gemeinsamem Austausch.

Gestaltet wird der Abend von David Fürst, Sozialarbeiter in Ausbildung.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Geschichten zu Weihnachten und Raunächten

Eva Frei, das Spiezer Gschichtewyb, erzählt uns Spannendes über Altjahrsbräuche im Berner Oberland.

Mittwoch, 2. Dezember, 19.00 - 22.00 Uhr

Wir beschliessen den Abend mit einem weissen Buffet.

Wer möchte etwas zum Essen beitragen oder kann beim Einrichten und Aufräumen helfen?

Mit kleinem Unkostenbeitrag.

Anmeldung:

bis 18. November im Treffpunkt Wittigkofen

Bild: Marlies Gerber (Buffet Kultur-Arena)



Unser neues Programm fürs 2016

Mittwoch, 13. Januar, 19.30 Uhr

Ein Vortrag über Madagaskar, ein Schlossbesuch?
Wir sammeln Ideen, prüfen Vorschläge und gestalten unser neues Programm gemeinsam. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 3. Februar, bereits um 19.00 Uhr!

Filmabend

Tischdekorationen



Bild: www.roomido.com

Servietten - welche Farbenpracht - daraus zaubern wir einfache und schnelle Tischdekorationen für's ganze Jahr

- Wann:** Dienstag, 8. Dezember, von 14.00 - 16.30 Uhr
Wo: Treffpunkt Wittigkofen, im Schlossblick
Wer: mit Catherine Hadorn, Kursleiterin
Womit: Jede Teilnehmerin bringt ihre schönsten Servietten von zu Hause mit, zum Ausprobieren und Tauschen. So kehrt jede mit vielen Ideen und schönen Farbbeispielen nach Hause zurück.
Kosten: ca. 10 Fr. (je nach Material)
Anmeldung: bis 1. Dezember 2015 im Treffpunkt,

031 941 04 92

elisabeth.waeckerlin@refbern.ch

Singen im Advent

Wir singen unsere liebsten Weihnachtslieder

**Mittwoch, 16. Dezember 2015
von 19.30 – 21.30 Uhr**

Leitung: Eva Hählen und Elisabeth Wäckerlin

Neu interessierte Frauen sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Treffpunkt.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Bild: www.global-presents.de

Zäme Wiehnachte fyre

**Wir laden Sie herzlich zur Weihnachtsfeier ein
Donnerstag, 24. Dezember 2015 um 17.30 Uhr**

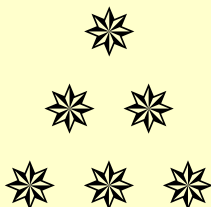
im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15,
3015 Bern

mit einem gottesdienstlichen Teil,
mit weihnächtlicher Musik

und einem gemeinsamen Abendessen
(ohne Anmeldung).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen
und geben Ihnen gerne Auskunft!

Barbara Preisig, Pfarrerin Kreis 4, Telefon 031 941 02 29
Marlies Gerber, Sozialarbeiterin, Telefon 031 941 04 92



**Die Botschaft von Weihnachten:
Es gibt keine größere Kraft als die Liebe,
sie überwindet den Hass
wie das Licht die Finsternis.**

Martin Luther King



Bild: Marlies Gerber

Kerzenziehen

vom 28. November bis 11. Dezember 2015
im Treffpunkt Wittigkofen

Öffnungszeiten

Samstag,	28. November	10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag,	29. November	13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch,	2. Dezember	13.00 – 20.00 Uhr
Freitag,	4. Dezember	13.00 – 17.00 Uhr
Samstag,	5. Dezember	13.00 – 17.00 Uhr
Sonntag,	6. Dezember	13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch,	9. Dezember	13.00 – 20.00 Uhr
Freitag,	11. Dezember	13.00 – 17.00 Uhr

Kerzenziehen für Eltern mit kleinen Kindern

Dienstag,	1. Dezember	9.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag,	10. Dezember	9.30 – 11.30 Uhr

Kerzenziehen für Rollstuhlfahrer/innen und Senior/innen

Dienstag,	1. Dezember	13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag,	10. Dezember	13.30 – 16.30 Uhr

Gruppen, Klassen, Kindergarten

können nach Voranmeldung ausserhalb der Öffnungszeiten Kerzen ziehen!

Wir freuen uns auf Dich/Sie!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den
Treffpunkt Wittigkofen Tel.: 031 941 04 92

Wir suchen immer wieder freiwillige Helferinnen und Helfer, welche während den Öffnungszeiten das Kerzenziehen betreuen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Wenn Sie Lust und Zeit haben, dann melden Sie sich doch bitte bei uns im Treffpunkt!

Telefon: 031 941 04 92
oder E-Mail: tpw.petrus@refbern.ch

Die vier Kerzen am Adventskranz

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: 'Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.' Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: 'Ich heiße Glauben, aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.' Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. 'Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.' Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in den Raum. Es schaute die Kerzen an und sagte: 'Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!'

Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: 'Hab nur keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden, ich heiße **Hoffnung**.'

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

Verfasser unbekannt



Genussvoller Silvester

Im Restaurant Wittigkofen

Ab 19.00 Uhr

1. Gang (Tellerservice)

Hausgemachte Kürbissuppe

2. Gang (Tellerservice)

*Gemischter Salat mit Riesencrevetten
an hausgemachter Zitronensauce*

3. Gang (Tellerservice)

*Rindsfilet mit Kartoffelgratin an
Morchelsauce*

4. Gang (Tellerservice)

*Hausgemachtes Tiramisù
Schneeball mit Himbeersauce*

*Inkl. Cüpli zum Jahreswechsel
um Mitternacht*

Pro Person Fr. 64.00

*Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen
Abend und einen guten Rutsch ins neue
Jahr 2016!*

*Gerne nehmen wir Ihre Reservation bis
am 20.12.2015 entgegen unter:*

Telefon: 031 941 13 14

Quartier Restaurant Wittigkofen

RESTAURANT PIZZERIA WITTIGKOFEN

INDISCHES BUFFET



! NEU NEU NEU !

**JEDEN SAMSTAG ABEND!
AB 18.00 BIS 21.30 UHR**

A DISCRETION!

PREIS: FR. 32.00

**RESERVATION UNTER:
031 941 13 14**

**GENIESSEN SIE TÄGLICH,
MITTAGS UND ABENDS,
FEINE PIZZAS
AUS UNSEREM HOLZOFEN!**

PARTYSERVICE !

**Planen Sie eine Party? Rufen Sie
uns an! Wir stellen ein Menü nach
Ihren Wünschen zusammen!**

restaurant-wittigkofen.jimdo.com



Mittagstisch

gesund und in angenehmer Gesellschaft essen

Sämtliche Gerichte werden täglich frisch zubereitet.

- Tagesmenu oder fleischloses Menu
- Wochenhit
- Abwechslungsreiches Salatbuffet (MO - FR)
- Snacks

Grosse Auswahl an hausgemachten Backwaren und Patisserie.

Anmeldung Tel. 031 940 64 82
Ausserhalb Öffnungszeiten Tel. 031 940 64 17

Montag-Freitag 09.00 – 13.30 h / 14.30 – 16.30 h
Samstag,
Sonn-/Feiertage 11.00 – 13.30 h / 14.30 – 16.00 h

tilia Wittigkofen, Jupiterstrasse 65, 3015 Bern
wittigkofen@tilia-stiftung.ch, www.tilia-stiftung.ch



Alten in Würde.

Danke für Ihre Spende.
Konto PK 30-890-6



www.pro-senectute-regionbern.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern



EGLI
BESTATTUNGEN seit 1975

BERN UND REGION

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch

24 h-Tel. 031 333 88 00



Résidence

Wohnzentrum · Bern

Sicher und selbstbestimmt wohnen Seniorenwohnungen mit Service

Im SENIOcare Wohnzentrum Résidence in Bern vermieten wir attraktive und lichtdurchflutete **Seniorenwohnungen mit Service**. Die 1½- und 2½-Zimmer-Wohnungen am Niesenweg 1 sind totalsaniert und ab sofort bezugsbereit.

**Gruppenbesichtigungen jeden Dienstag
um 15.00 Uhr, keine Anmeldung notwendig**

Für Fragen sind Herr Schütz und Frau Sylva, as immobilien ag, gerne für Sie da unter Telefon 031 752 05 55 oder E-Mail residence-wohnungsvermietung@seniocare.ch

Résidence
Wohnzentrum

Niesenweg 1
3012 Bern

Tel. +41 31 300 36 36
www.residence.seniocare.ch

Ein Unternehmen der SENIOcare®



Alles für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns oder bringen die Bestellung **gratis** zu Ihnen nach Hause.

*top*pharm

Egghölzli Apotheke

Annelies Steffen, Offizinapothekerin FPH

Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern, Tel. 031 351 10 20, www.egghoelzli.apotheke.ch



**Bären
Taxi AG**

031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch



www.malereirolli.ch

Eidg. dipl. Malermeister

Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovierungen
- Zimmerrenovierungen
- Tapeten, Verputze
- Farbgestaltungen
- Fassadenrenovierungen
- Balkonanstriche
- Kundendienst für Reparaturen

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

Malerei Rolli AG

Jupiterstrasse 5 3000 Bern 15

Tel. 031 941 14 58 Mobil 079 215 85 41

Wir bringen Farbe in Ihre Umgebung!



SPITEX BERN

Näher beim Menschen

Dank unseren Pflege- und Spezialdienstleistungen sind Sie in Ihren eigenen vier Wänden rund um die Uhr gut betreut.



Spitex Genossenschaft Bern Könizstrasse 60
Postfach 450 CH-3000 Bern 5

T. 031 388 50 50 F. 031 388 50 40
info@spitex-bern.ch www.spitex-bern.ch



SPITEX BERN
Hilfe und Pflege zu Hause



Armut im Alter ist unsichtbar.

Wir helfen. Helfen auch Sie. 30-890-6
www.pro-senectute-regionbern.ch



FAIR-KLEIDEN

* KLEIDERTAUSCH FÜR FRAUEN *

WIR SAMMELN AB SOFORT:

Kleider, Schuhe, Accessoires und Taschen (ab Kleidergrösse small oder 34, Schuhe ab Grösse 35). Pro mitgebrachtes Stück gibt es 1 Bon (max. 5), den du am **Samstag 14. November, von 14 bis 18 Uhr** an unten stehenden Adressen gegen andere Teile tauschen kannst. Jedes weitere Stück/jedes Stück ohne Bon wird Fr. 2.-kosten.

Ab sofort können an folgenden Orten Kleider, Schuhe, Accessoires und Taschen abgegeben werden:

TOJ

Jugendarbeit NordOst
Treffpunkt Wittigkofen
Jupiterstrasse 15
3015 Bern
Mittwoch 16-20 Uhr
Freitag 19-23 Uhr

PUNKT 12

Treff für Mädchen und junge Frauen
Jurastrasse 1
3013 Bern
Mittwoch 14-18 Uhr
Freitag 16-22 Uhr

Bei Fragen: Martina Zenhäusern, Jugendarbeit NordOst
079 688 53 07
weitere Infos auf www.toj.ch

Der Anlass wird organisiert von:

TOJ Trägerverein für offene Jugendarbeit

VBG Verein Berner Gemeinwesenarbeit

DOK Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern

Ein Inserat in dieser Grösse kostet Sie
Fr. 23.00

Das Aufschalten auf der Website
www.qv-wittigkofen.ch ist gratis.

Thomas Müller Bestattungsdienst

Pietät und Würde

Ihr Bestatter im Quartier

031 839 00 39

Pikettdienst Tag und Nacht

Kompletter Service zu fairen Konditionen
Keine Wochenend- Nacht- und Feiertags-
Zuschläge



aqua team bern



AquaGym tut Körper
und Seele gut!

NEU

ab dem 2. November 2015 im
Hallenbad Melchenbühl in Gümligen

AquaGym® AquaFit®

im stehetiefen Wasser

im tiefen Wasser mit Gurt/Weste

Jetzt anmelden und profitieren:

10% Rabatt* für NeukundInnen
mit dem Rabatt-Code «**Jupi2015**»

* Code bei Anmeldung erwähnen. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.
Rabatt-Code gilt für Anmeldungen in allen Bädern und Kursformaten (s. Stundenplan)

Anmeldung und Stundenplan:

www.aquateam.ch / 031 990 10 00

Woche der offenen Bad-Türen

2.-6. November 2015

in allen Kursen im Hallenbad Melchenbühl
GRATIS Schnuppern ohne Voranmeldung

Stundenplan und Infos: www.aquateam.ch



AquaFit hält mich
fit und beweglich

Ein zweiter Standort in Ostermundigen für die *tilia* Stiftung für Langzeitpflege

Per 1. Januar 2016 übernimmt die *tilia* Stiftung für Langzeitpflege den operativen Betrieb des Alterswohnen Steingrübli. Damit verfügt *tilia* ab 2016 in Ostermundigen über zwei Pflegezentren: das bisherige *tilia* Ostermundigen an der Zossstrasse, und neu *tilia* Steingrübli. Alterswohnen Steingrübli und die *tilia* Stiftung für Langzeitpflege pflegen seit mehreren Jahren eine enge Zusammenarbeit, welche nun mit der operativen Integration per 2016 ihre harmonische Fortsetzung findet. *tilia* freut sich ausserordentlich, Alterswohnen Steingrübli im Kreis der fünf bestehenden *tilia* Standorte aufzunehmen und heisst alle Bewohnerinnen und Bewohner, sowie auch alle Mitarbeitenden, herzlich willkommen.

tilia Steingrübli verfügt über 48 Pflegeplätze und beschäftigt rund 60 Mitarbeitende. Alle Verträge, für Bewohnende sowie für Mitarbeitende, werden von *tilia* übernommen. Die Funktion des Standortleiters wird der bisherige Heimleiter, Herr Patrick Huber, ausüben.



Dr Bärner Witz / 9

Fritz Hofmann, Benteli Verlag

Es war an der Mustermesse, als ein Besucher aus dem «Grossen Kanton» sich zu einem Berner gewandt, äusserte: «Nun, es hat ja ein paar ganz ansprechende Sachen hier. Aber ich sage Ihnen, da sollten Sie mal unsere Erfindermesse besuchen, da würden Sie das Staunen lernen! Nur ein Beispiel: Also da wurde ein Mann blind, und was haben unsere Ärzte gemacht? Sie haben ihm zwei ganz neuartige Glasaugen eingesetzt, und der Mann sieht wieder wie vorher! »

Berner: «Ja, ja, es git scho unerhörte Sache. Mir hei übrigens o so ne Fall gha. Emene Maa isch vonere Maschine die ganz Hand abghou worden – u was hei üsi Dökter gmacht, he? Sy hei nem ds Utter von ere Chue agnät u Dir gloubet's nid, sider git de Maa im Durchschnitt 10 Liter Milch im Tag! »

Da staunte nun sogar der andere: «Das ist allerdings auch nicht schlecht. Und Sie haben den Mann selbst gesehen? »

Berner: «Nei, i nid, aber dä mit de Glasouge het ne gseh! »

Jupiterstrasse 11

Unter diesem Titel startete im Juni 2/1978 eine Serie von Beiträgen über die Betriebszentrale unseres Quartiers, die an dieser Adresse zu Hause ist. Verfasst hat die Texte der damalige Leiter, Paul Valland.

Den wenigsten von uns ist bekannt, was es alles für technische Einrichtungen braucht, damit unser Quartier funktioniert. Deshalb ist es sicher interessant, diese Artikel nochmals zu lesen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Da nach 37 Jahren einiges geändert hat, kommentiert der jetzige Leiter der Betriebszentrale, Markus Anken, die damaligen Beiträge und erläutert die Änderungen, die seither vorgenommen worden sind.

Lies Munz

Kohlenmonoxydanlage (CO-Anlage)

Über die Einstellhalle verteilt befinden sich 40 Messstellen, an denen ununterbrochen Luft abgesaugt und in zum Teil über 100 m langen Leitungen in die Zentrale gebracht wird. Dort analysiert eine "Beinahe-Computer-Anlage" die Luft fortlaufend. Sobald der CO Gehalt eine bestimmte Grenze übersteigt, schaltet sich die Ventilation in der betreffenden Halle automatisch ein. Die abgashaltige Luft wird aber nicht einfach auf die Spazierwege geblasen – nein, sie kommt erst zuoberst auf den Häusern wieder ins Freie. Auf jedem Hochhaus befindet sich ein, auf den Kettenhäusern zwei dieser Abluftventilatoren. Gleichzeitig mit dem Abluft- schaltet sich auch ein Frischluftventilator ein. Die angesaugte Luft wird in einem Luftfilter entstaubt und im Winter auch erwärmt. Von diesen Frischluftlieferanten gibt es in jeder Einstellhalle zwei und einen für jede Verbindungsstrasse.

Baut sich der CO-Gehalt innert einer bestimmten Frist nicht ab (z.B. Ausfall eines Ventilators), wird die Wartungsmannschaft durch ein Alarmsignal gewarnt: tagsüber drahtlos durch die Personensuchanlage, ausserhalb der Arbeitszeit zusätzlich über ein sogenanntes Tele-Alarmgerät, welches die Störmeldung direkt auf das Privattelefon schaltet.

Für jede Einstellhalle und Verbindungsstrasse zeichnet ein automatisches Schreibgerät nicht nur die Resultate der Analysen auf, sondern in Gegenüberstellung gleichzeitig auch den Schaltzustand der zugeordneten Ventilationsanlage. Die Spitzenzeiten (Arbeitsbeginn am Morgen, Mittag und Arbeitsschluss am Abend) sind auf diesem Papierstreifen deutlich zu erkennen, sowohl in Bezug auf die CO-Konzentration wie auch auf die Ein- und Ausschaltzeiten der Ventilatoren.

Die Betriebsweise dieser Ventilationsanlage, die deutlich aufs Energiesparen ausgerichtet ist, verhilft uns mit einer täglichen Laufzeit von nur 3 bis 4 Stunden zu einer annehmbaren, unschädlichen "Atmosphäre" in unseren Einstellhallen.

Kommentar aus heutiger Sicht

Dieser Artikel beschreibt deutlich die Funktion der CO-Überwachung in der Einstellhalle im Wittigkofen Quartier. Heute, 2015, ist die Anlage immer noch in Betrieb, mit dem Unterschied, dass sie im Jahr 1999 erneuert wurde. Das System wurde von pneumatisch-mechanisch

auf elektronisch umgestellt. Mit dieser Erneuerung werden die Messwerte schneller an den Rechner in der Betriebszentrale übermittelt, ausgewertet und bei einer Grenzwertüberschreitung sofort die Ventilation im betroffenen Sektor eingeschaltet.

Heute wird die Frischluft immer noch durch einen Filter entstaubt, aber im Winter nicht mehr erwärmt. Früher waren die Ventilatoren 3 bis 4 Stunden täglich in Betrieb und als energiesparend bezeichnet worden. Heute sind sie im Jahr noch 4 bis 5 Stunden im Einsatz. Dies ist auf die Weiterentwicklung der Automotoren, bessere Verbrennung, Katalysator etc. zurückzuführen.

Leiter Betriebszentrale, Markus Anken



ProSenectute Region Bern

Armut im Alter ist unsichtbar. Aber nicht für Pro Senectute

Schlägt die Miete auf oder stirbt der Partner, können ältere Menschen rasch in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Betroffenen verbergen dies häufig und ziehen sich zurück. Pro Senectute Region Bern schaut hin und hilft, mit Beratung und finanzieller Unterstützung. Diese Hilfe ist dank Ihrer Spende möglich. Herzlichen Dank!

Ende 2013 bezogen 185'770 Personen Ergänzungsleistungen zur AHV. Ein Jahr später sind es erneut 7'000 mehr, nämlich 192'856 Menschen, die nur dank finanzieller Unterstützung über die Runden kommen.

Was das heisst, wissen die Mitarbeitenden von Pro Senectute Region Bern bestens. Vreni Z. bekam die Administration nach dem Tode Ihres Mannes nicht mehr in den Griff.

In solchen Momenten hilft die Sozialberatung von Pro Senectute. Die Mitarbeitenden unterstützen betroffene Seniorinnen und Senioren beim Ordnen der Finanzen und suchen gemeinsam mit Ihnen einen Weg aus der schwierigen Situation. Pro Senectute Region Bern hat im vergangenen Jahr 2392 ältere Menschen kostenlos beraten und bei finanziellen Notlagen unterstützt. Hierfür sind wir nachhaltig auf Ihre Spende angewiesen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Frau Ruth Schindler, Geschäftsführerin
Telefon: 031 359 03 03
E-Mail: ruth.schindler@be.pro-senectute.ch

Entsorgung von Grüngut und Weihnachtsbäumen

Der Herbst ist da! Wollen Sie Ihre Balkonbepflanzung erneuern? Die alten Pflanzen und die Blumenerde entsorgen Sie in den Grüngut-Containern beim Saalihaus. Verholzte Pflanzen, wie Birkenfeigen, können Sie als Ganzes daneben stellen - wir verwerten sie selbst.

Wir werden auch wie jedes Jahr nach Weihnachten Bäume und Astmaterial einsammeln. Stellen Sie Ihren Baum vor den Hauseingang, wo das Papier zur Sammlung deponiert wird, oder bringen Sie ihn zum Kompostplatz.

Bitte schmücken Sie ihren Baum vollständig ab und zerkleinern Sie ihn nicht!

Adventskränze und Gestecke entsorgen Sie mit dem Hauskehricht, da zu viel Fremdmaterial daran ist (Schnur, Draht, Pflanzenmoos) – und nicht im Grüngut-Container!

Entsorgen Sie nur Äste und verholzte Pflanzen auf dem Astplatz! Trennen Sie alles Fremdmaterial wie Plastik, Alufolie, Draht und anderes nicht verrottbares Material vom Grüngut! Verwenden Sie nur verrottbare Kompostsäcke! Es ist verboten, Abfall wie Polystyrol-Hartschaum (Sagex, Styropor), Pflanzenkübel, Balkonkistchen, Holzabfall von Umbau (Schalttafelstücke), imprägniertes Holz, sowie Holz mit Fremdstoffen (Nägeln, Schrauben, Farbe...), Holzkistchen und allen weiteren Abfall auf dem Kompostplatz zu deponieren; siehe Richterliches Verbot, Artikel 7. Dasselbe gilt auch für die Glassammelstelle. Material für das ÖkoInfoMobil muss am Mittwochmorgen, 10.30 Uhr persönlich gebracht werden und darf nicht vorher zwischen- deponiert werden.

Sie machen uns damit Freude, wenn Sie sich an diese Anweisungen halten und es zeugt von Rücksicht und Respekt gegenüber Ihren Quartirnachbarn.

Vielen Dank!

Reto Zbinden, Betriebszentrale

Samichlaus - Värslì

Säg Samichlaus, wo chunsch du här?
Säg, warum isch di Sack so schwär?
Bisch du jetz vom Wald här gloffe?
Hesch Du öppe s'Chrischtchind troffe?
Het es Dir gseit es chöm ou gli?
Gäu Samichlaus, i bi doch e liebi(e) gsi!



Neues aus alter Zeit (Fortsetzung)

13. April 1889: In Bern wurde die Errichtung eines Bubenbergs-Denkmal's beschlossen. Über die Platzfrage wurden verschiedene Meinungen laut. Während die Einen das Denkmal auf dem Kirchenfeld erstellen wollen, neigen andere mehr zur Wahl eines Platzes in der Stadt, zum Beispiel beim Murtner Thor.

24. August 1889: Geschichte des Verkehrs bei Huttwyl im 19. Jahrhundert. Am 1. April 1837 wurde erstmals ein Fussbotendienst zwischen Langenthal und Eriswyl eingerichtet und der am 25. Juni 1885 verstorbene Daniel Minder von Huttwyl als Bote angestellt. Bis im Mai 1845 besorgte Minder täglich diese lange und beschwerliche Tour mit dem hochbepackten Felleisen auf dem Rücken. Im Mai 1845 wurde für die Strecke von der Postverwaltung endlich ein Einspanner-Pöstlein bewilligt, und Minder befuhr nun als der erste Postillion und Kondukteur in einer Person das Langetenthal 12 Jahr lang, bis am 30. April 1857. Auf 1. Mai 1857 kam eine zweispännige Post zwischen Langenthal und Huttwyl zustande, zuerst mit zweimaligem, dann mit dreimaligem und endlich viermaligem, täglichem Verkehr.

In einigen Wochen wird nun auch das Geschell der Postpferde zum letzten Male im Thal der Langeten erklingen und statt dessen das ungewohnte Pfeiffen der Lokomotive ertönen. Die neue Zeit zieht auf Dampfesflügeln ein und verjagt die Romantik und Gemüthlichkeit, bringt aber dafür Verkehrserleichterung und Verkehrsbeschleunigung, zwei Vortheile, die heute ganz unbezahlbar sind.

22. September 1889: In Lützelflüh hat bei kalter, unfreundlicher Witterung die Einweihung des Jeremias-Gotthelf-Denkmal's stattgefunden.

5. Oktober 1889: Ein Streik in der Strickwarenfabrik Wyssmann und Ryff an der Matte ist ausgebrochen. 17 Arbeiterinnen wurde eine Reduktion ihres Lohnes zugemuthet; als sie sich dagegen sträubten, wurden sie auf die Gasse gestellt. Infolge dessen stellten 26 weitere Arbeiterinnen verschiedener Branchen die Arbeit ein. Die 43 Arbeiterinnen haben sich in einer am Donnerstag Abend abgehaltenen Versammlung solidarisch erklärt und werden die Arbeit nicht eher aufnehmen, als bis die Reduktion des Lohnes fallen gelassen wird. Es sind Vermittlungsversuche angebahnt worden. Die Arbeiterinnen verdienen je nach Erfahrung pro vierzehn Tage zwischen 20 und 45 Fr. Am 8. Oktober nahmen die Arbeiterinnen ihre Arbeit wieder auf, und zwar zu denjenigen Bedingungen, welche die Herren Wyssmann und Ryff von Anfang an offeriert haben.

31. Januar 1890: In Bern wird ein Mann wegen eines Diebstahls eines Velocipedes im Werthe von über 300 Fr. nach dem Antrag des Staatsanwaltes zu 14 Monaten Zuchthaus verurtheilt, abzüglich vier Monate Untersuchungshaft, umgewandelt in zehn Monate Korrektionshaus.

15. Februar 1890: Englische Arbeitszeit. Das Bureau Confidentia in Bern hat mit heute die englische Arbeits-

zeit eingeführt. Bureaustunden von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr mit einer halbstündigen abwechselungsweisen Mittagsrast.

27. Februar 1890: Boltigen ist in der letzten Nacht von einem schweren Brandunglück betroffen worden. 11 Wohnhäuser, darunter drei Doppelhäuser, liegen in Asche. Auch viel Mobiliar und einige Stück Kleinvieh blieben in den Flammen. 17 Familien sind obdachlos. Das Feuer brach im Hause von Wagner Krebs im Oberdorfe aus und verbreitete sich bei starkem Wind mit rascher Schnelligkeit, sodass anfangs das ganze Dorf bedroht war. Zwölf Spritzen vermochten endlich dem entfesselten Element Einhalt zu thun. Die Brandbeschädigten sind zum Theil unbemittelte Leute.

16. April 1890: Der Phonograph in Bern. Die Vorführung des Edison-Phonographen im Casinosaal war ziemlich reich besucht und erregte begreiflicher weise das Interesse der Erschienenen. Der Apparat leistet auch in der That bei seiner jetzigen Vollkommenheit ganz Erstaunliches; nicht allein, dass er die menschliche Stimme in Wort und Sang – und zwar von allerersten Künstlern – laut und deutlich wiedergibt, so bringt er auch Musiksolis und sogar ganze Orchesterstücke in geradezu erstaunlicher Stärke zur Vorführung.

17. Mai 1890: In Bern erscheint das „bernische Fremdenblatt“. Die erste Nummer dieser vom Verkehrsbureau der Bundesstadt herausgegebenen Zeitung ist soeben erschienen und präsentirt sich den Blicken in sehr ansprechendem Äusseren.

29. Juni 1890: Eröffnung der Berner Oberlandbahnen. Bei trübem und feuchtem Wetter fuhr am Sonntagmorgen die erste Bahn mit einer festfreudigen Gesellschaft von der Ausgangsstation Zollhaus Interlaken (heute Interlaken Ost) über Wilderswil–Zweilütschinen nach Lauterbrunnen, zurück nach Zweilütschinen und von da hinauf nach Grindelwald.

4. August 1890: Eisenbahn über die grosse Scheidegg. Eine Englische Gesellschaft projiziert in Verbindung mit einem grossen schweizerischen Baugeschäft die Erstellung einer Eisenbahn, welche hinter der Kirche in Grindelwald ihren Anfang nimmt, von da zum Oberen Gletscher und weiter über die Scheidegg nach Rosenlauri und von dort nach Meiringen führen soll. Die Eröffnung der Bahn soll mit der Fertigstellung der Grimselstrasse zusammenfallen.

4. August 1890: Die heute Montag in Kraft getretenen neuen Geleiseanlagen im Bahnhof Bern für die Ein- und Ausfahrt funktionieren bis jetzt gut. Im oberen Theil der alten Bahnhofhalle (Kopfbahnhof) sind während der Nacht die Geleise bereits entfernt worden.



aus alten Zeitungen heraus-
gesucht von Ernst Hirschi



pfllegt und begleitet



heimex - Dienstleistungen zu Hause

Jupiterstrasse 65
3015 Bern

Anmeldung Telefon 031 970 68 68

Grund- und Behandlungspflege
von Krankenkassen anerkannt

Hauswirtschaftliche Leistungen

Kosmetische Fusspflege
bei Ihnen zu Hause oder im Pflegezentrum *tilia*

Sitz-/Nachtwache
Nach telefonischer Vereinbarung

Beratung Hörmittel
Handhabung, Reinigung, kleinere Reparaturen
Ihres Hörgeräts

heimex@tilia-stiftung.ch / www.tilia-stiftung.ch